

Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1965)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESCHÄFTSBERICHT

DES

OBERGERICHTS

ÜBER DAS JAHR 1965

I. Obergericht

1. An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr 15 unerledigt übernommen, und 418, davon 41 französische, wurden im Berichtsjahr neu hängig, total 433.

Erledigt wurden 417 Geschäfte, nämlich

Kompetenzkonflikte	2
Allgemeine Bewilligungen zur Ausübung der Advokatur	12
Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur	12
Aufgabe der Anwaltspraxis	2
Verzicht auf Berufsausübungsbewilligung . . .	—
Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen . . .	58
Rekusationen	16
Kreisschreiben	2
Disziplinarsachen	3
Wahlen, Wahlbestätigungen und Wahlvorschläge	41
Urlaubsgesuche	55
Stellvertretungen	29
Verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.	185
Dekrete und Reglemente	—
Auf das nächste Jahr übertragene Geschäfte . .	16

2. Der Personalstand des Obergerichts erfuhr im Berichtsjahr die folgenden Änderungen:

Kammerschreiber Edgar Chapuis, der zum Gerichtsschreiber von Pruntrut gewählt worden war, trat sein Amt am 1. Februar 1965 an. Obergerichtssekretär Jean-Claude Joset wurde zum Kammerschreiber befördert. Er konnte nicht ersetzt werden.

Auf den 1. Mai 1965 trat Kammerschreiber Hans-Jürg Nägeli aus, um das Amt als Vormundschaftssekretär von Thun zu übernehmen. Als seinen Nachfolger wählte das Obergericht den bisherigen Obergerichtssekretär Bernhard Hahnloser, der seinerseits durch den neu gewählten Obergerichtssekretär Beat Miescher ersetzt wurde. Obergerichtssekretär Rolf Schweizer gab sein Amt am 1. November 1965 auf (Übertritt in die Privatwirtschaft).

Da durch Dekret des Grossen Rates vom 22. September 1965 die Zahl der Kammerschreiber erhöht wurde, be-

förderte das Obergericht am 13. November 1965 die drei Obergerichtssekretäre Ehrsam, Miescher und Moser zu Kammerschreibern. Fürsprecher Schweizer wurde ersetzt durch den am 15. November 1965 zum Kammerschreiber gewählten Fürsprecher Jürg Wegelin. Auf Jahresende gab auch Kammerschreiber Peter Künzle sein Amt auf. Die Stelle konnte nur vorübergehend durch eine Aushilfssekretärin besetzt werden.

II. Appellationshof

A. Zivilgeschäfte

1. Appellationen

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 170 Geschäfte (Vorjahr 189), davon 49 französische (32). Von früher her waren noch 46 Fälle unerledigt.

Von diesen total 216 Geschäften wurden insgesamt 179 Fälle erledigt (173), und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 60 Fällen bestätigt, in 28 Fällen abgeändert und in 18 Geschäften teilweise abgeändert oder bestätigt. In 17 Fällen trat der Appellationshof auf die Appellation nicht ein. In 3 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil kassiert und die Sache zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen. 8 erstinstanzliche Urteile traten infolge Säumnis in Rechtskraft. Durch Vergleich wurden 11, durch Rückzug der Appellation 31 und durch Rückzug der Klage 1 und auf andere Weise 2 Fälle erledigt.

Dem Gegenstand nach sind erledigt worden:

Ehescheidungs-, Eheeruchs- und Ehenichtigkeitsklagen	35
Ehetrennungsklagen	2
Klagen auf Abänderung des Ehescheidungsurteils	2
Ehelichkeitsanfechtungen	3
Vaterschaftsklagen	15
Entmündigungen und Bevormundungsaufhebungen	12
Andere Klagen aus ZGB	7
Klagen aus OR	27
Rechtsöffnungsgesuche	33
Rekurse gegen Konkurskenntnisse	7

Exmissionen	6
Arrestprosequierungsklagen	—
Andere Streitigkeiten aus SchKG	10
Einstweilige Verfügungen	15
Gesuche um neues Recht	—
Expropriationen	1
Bauhandwerkerpfandrechte	1
Andere Fälle	3

Unerledigt auf das Jahr 1966 übertragen wurden 37 Geschäfte.

2. Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Artikel 7 Absatz 2 ZPO langten im Jahre 1965 122 (145) Geschäfte ein, davon 15 (25) französische.

Vom Vorjahr waren noch 123 Geschäfte hängig, davon 18 französische.

Von diesen insgesamt 245 Geschäften wurden 127 erledigt, und zwar

durch Urteil	18
durch Vergleich	89
durch Rückzug oder Abstand	16
durch Rückweisung	2
auf andere Weise (Säumnis)	2

Unerledigt auf 1966 übertragen wurden 118 Geschäfte, davon 10 französische.

Von diesen unerledigten Prozessen waren rechtshängig:

seit 1956	1
seit 1958	2
seit 1961	2
seit 1962	4
seit 1963	6
seit 1964	28
seit 1965	75

Die Geschäfte, die seit mehr als zwei Jahren hängig sind, wurden aus den folgenden Gründen noch nicht erledigt:

1956: das Verfahren war wegen eines hängigen Strafprozesses eingestellt. Dieser ging Ende 1965 zu Ende, so dass nunmehr die Erledigung des Zivilprozesses an die Hand genommen werden kann.

1958: Beide Verfahren sind eingestellt, das eine mit Rücksicht auf einen im Kanton Freiburg hängigen Strafprozess, das andere wegen eines mit ihm zusammenhängenden Verfahrens beim Bundesgericht.

1961: Bei einem Geschäft handelt es sich um einen Erbteilungsprozess, in dem bis Herbst 1965 ein Rekurs gegen eine Verkehrswertschätzung der Gültsschätzungskommission hängig war. Der zweite Prozess war wegen eines Parallelprozesses eingestellt. — Die im andern Geschäft wegen eines Parallelprozesses

angeordnete Sistierung konnte im Januar 1966 aufgehoben werden.

1962: In einem Erbteilungsprozess mussten Liegenschaftsschätzungen in den Kantonen Bern und Freiburg durchgeführt werden. Der gegen die bernische Schätzung eingelegte Rekurs ist noch nicht beurteilt. — 3 andere Prozesse betreffen den gleichen Nachlass, zu dem Bauland gehört, über dessen Wert mehrere langwierige und komplizierte Expertisen gemacht werden mussten. Die Instruktion ist abgeschlossen, das Urteil wird nach Beendigung eines parallel laufenden Administrativ-Verfahrens gefällt werden können.

1963: Von den 6 Prozessen konnten 4 noch nicht erledigt werden, weil Expertisen nötig waren, die zum Teil noch ausstehend sind. In einem Geschäft wurde lange Zeit erfolglos versucht, dem in Bukarest wohnenden Kläger die Herreise zum Termin zu ermöglichen. Auch nahmen Vergleichsverhandlungen viel Zeit in Anspruch. Das letzte Geschäft betrifft eine, seit Ende 1963 hängige komplizierte erbrechtliche Auseinandersetzung, in der Vergleichsverhandlungen zwischen den Parteien gepflogen wurden.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten Geschäften:

das Obligationenrecht	86
das Zivilgesetzbuch	34
das SchKG	5
das Urheberrecht	—
Gesuche um neues Recht	2

3. Nichtigkeitsklagen

Beim Appellationshof langten im Jahre 1965 34 (51) Nichtigkeitsklagen ein, davon 3 französische. Vom Vorjahr wurden unerledigt übernommen 13 Geschäfte.

Von diesen 47 Geschäften wurden erledigt:

durch Zuspruch	8
durch Abweisung	21
durch teilweisen Zuspruch	—
durch Rückzug oder Vergleich	2
durch Nichteintreten	5
infolge Säumnis	3
auf andere Weise (gegenstandslos geworden)	2

Unerledigt auf das Jahr 1966 übertragen wurden 6 Geschäfte.

B. Justizgeschäfte

Im Berichtsjahr langten 181 (197) Justizgeschäfte ein, davon 15 (18) französische. Von früher her waren noch 7 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 188 Geschäften wurden im Berichtsjahr 179 erledigt und 9 auf das Jahr 1966 übertragen.

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende:

Gesuche um unentgeltliche Prozessführung:

a) In die Kompetenz des Appellationshofes fallend: 14, wovon 2 französische. Davon wurden eines abgewiesen; in 10 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung bewilligt, und zwar in 9 Fällen mit Beiordnung eines amtlichen Anwalts. Auf 3 Gesuche wurde nicht eingetreten.

b) Durch Rekurs an den Appellationshof weitergezogene Fälle 16, wovon 1 französisches. In 8 Fällen wurde der erstinstanzliche Entscheid bestätigt und damit die unentgeltliche Prozessführung abgewiesen.

6 Rekurse wurden gutgeheissen und die unentgeltliche Prozessführung in Abänderung des erstinstanzlichen Entscheides bewilligt, 5 mit, eines ohne Beiordnung eines amtlichen Anwaltes. 2 Fälle wurden auf andere Weise erledigt.

Beschwerden	11
Ablehnungsgesuche	3
Vollstreckungsgesuche	5
Kreisschreiben	—
Kompetenzkonflikt	1
Rogatorien	122
Verschiedene andere Geschäfte	7

C. Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

1. Gegen 19 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt.

3 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 22 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt:

durch Bestätigung des Urteils (Abweisung der Berufung)	13
durch Guttheissung der Berufung	1
durch teilweise Guttheissung der Berufung	—
durch Nichteintreten	1
durch Rückzug der Berufung	1
durch Rückweisung zur Neuurteilung	—
durch Rückzug der Klage	1
auf andere Weise	—
noch ausstehende Urteile des Bundesgerichts	5

2. Gegen 11 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt; 2 Beschwerden waren noch vom Vorjahr hängig. 1 Beschwerde wurde gutgeheissen, 6 abgewiesen, 2 durch Nichteintretensbeschluss erledigt, 1 Beschwerde ist gegenstandslos geworden. In 4 Fällen steht der Entscheid noch aus.

3. Ferner wurde gegen 1 Urteil Verwaltungsbeschwerde eingereicht. Der Entscheid des Bundesgerichts steht noch aus.

III. Handelsgericht

1. Handelsrichter Dr. Adolf Ramstein verstarb unerwartet am 2. Juni 1965. Herr Dr. Ramstein hat seit seiner Wahl zum Handelsrichter im Jahre 1937 während nahezu drei Jahrzehnten dem Handelsgericht ausgezeichnete

Dienste geleistet. Der Grosse Rat wählte in seiner Herbstsession 1965 zu seinem Nachfolger: Herr Charles Parisod, Geschäftsführer, Bern.

2. Im Berichtsjahr sind 120 (112) Geschäfte eingelangt. Hievon entfallen 108 (99) auf den alten Kantonsteil und 12 (13) auf den Jura. Dazu kamen 95 (66) (wovon 9 aus dem Jura) von früher her rechtshängige Geschäfte. Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 215 (178). Davon wurden bis Ende 1965 erledigt: 110 (83)

26 durch Urteil (15)

53 durch Vergleich vor Gericht (37)

31 durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels (31).

Verhandlungen fanden im Berichtsjahr 117 (89) statt, nämlich 8 (12) Vorbereitungsverhandlungen und 109 (77) Hauptverhandlungen.

Auf das Jahr 1966 mussten 105 (95) Geschäfte unerledigt übertragen werden (wovon 11 aus dem Jura). Diese waren rechtshängig wie folgt:

seit 1961 1 Geschäft,
 seit 1962 4 Geschäfte,
 seit 1963 6 Geschäfte,
 seit 1964 14 Geschäfte,
 seit 1965 80 Geschäfte.

Das aus dem Jahre 1961 noch hängige Geschäft konnte nicht abgeschlossen werden, weil es bis zur erfolgten Patenterteilung im Ausland eingestellt wurde.

Von den 4 aus dem Jahre 1962 noch hängigen Geschäften benötigten deren 2 zeitraubende Expertisen; in einem Geschäft musste die rogatorische Einvernahme einer Partei in Amerika angeordnet werden und ein weiteres Geschäft muss bis zur Auflösung der zwischen den Parteien bestehenden Kollektivgesellschaft eingestellt bleiben.

Die erledigten 110 Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten:

Kaufvertrag 39, Werkvertrag 21, Auftrag 17, Markenrecht 12, Dienstvertrag 5, Mietvertrag 4, je zwei Geschäfte aus Gesellschaftsvertrag, unlauterer Wettbewerb und Wechselrecht, je 1 Geschäft aus Handelsreisendengesetz, Darlehens-, Kommissions-, Mäkler-, Hinterlegungs- und Agenturvertrag.

Von den 26 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 4 durch Berufung an das Bundesgericht weitergezogen; dazu kommen noch 2 unerledigte Berufungen aus dem Jahre 1964. Von diesen 6 Berufungen wurden in drei Fällen das Urteil des Handelsgerichts bestätigt und in einem Falle abgeändert. Am Ende des Berichtsjahres waren noch zwei Berufungen hängig.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Jahre 1965 erledigten Prozesse Fr. 39 100.— (1964: Fr. 33 100.—) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Handelsgerichts ausbezahlten Taggelder und Reiseentschädigungen betrugen für das Jahr 1965: Fr. 29 510.35 (1964: 14 781.50).

3. Die Geschäftslast ist im Berichtsjahr nochmals angestiegen. Die Zahl der eingegangenen Geschäfte ist mit 120 nahezu 50% höher als der Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1955.

IV. Kassationshof

Im Jahre 1965 sind 16 (Vorjahr 17) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 14 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens, 1 Gesuch um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit und 1 Nichtigkeitsklage gegen ein Urteil der Kriminalkammer. Vom Vorjahr her waren noch 5 Geschäfte hängig.

Von diesen 21 (Vorjahr 25) Geschäften wurden im Berichtsjahr 11 (Vorjahr 20) erledigt, und 10 mussten auf das Jahr 1966 übertragen werden.

10 Wiederaufnahmegesuche wurden wie folgt erledigt:

zugesprochen	2
abgewiesen	5
nicht eingetreten	1
zurückgezogen	2

1 Rehabilitationsgesuch wurde zugesprochen.

2 staatsrechtliche Beschwerden an das Bundesgericht wurden abgewiesen.

V. Strafkammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 657 Geschäfte (im Vorjahr 661), davon 120 französische, nämlich 527 appellierte Geschäfte (520), 2 Nichtigkeitsklagen (5), ein Wiedereinsetzungsgesuch (2), 8 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzugs (14), 19 Justizgeschäfte (7), 100 Löschungen von Urteilen im Strafregister (113). Ferner waren von früher her noch hängig 82 Geschäfte. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte beträgt damit 739 (745).

Davon sind im Jahre 1965 erledigt worden 659 Geschäfte, nämlich 529 (507) appellierte Geschäfte, 2 (5) Nichtigkeitsklagen, 1 (2) Wiedereinsetzungsgesuch, 9 (18) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzugs, 19 (10) Justizgeschäfte, 99 (121) Löschungen von Urteilen.

In den 529 behandelten Appellationsfällen mit 564 Angeschuldigten wurde gegenüber 178 Angeschuldigten das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Es erfolgten 144 Rückzüge der Appellation durch die Parteien oder durch den Generalprokurator. In 14 Fällen wurde die Appellation gemäss Artikel 318 Absatz 5 StrV als dahingefallen erklärt. Gegenüber 30 Angeschuldigten wurde durch Kammerbeschluss das Forum verschlossen. Es erfolgte für 179 Angeschuldigte eine Abänderung des erstinstanzlichen Urteils, und zwar in 31 Fällen durch Freispruch, in 72 durch Herabsetzung und in 76 Fällen durch Erhöhung der Strafe. 16 Urteile wurden kassiert. In 3 Fällen wurde wegen Verjährung die Sache abgeschrieben.

Unerledigt auf das Jahr 1966 übertragen wurden somit 80 Geschäfte.

Zum Vergleich mit früheren Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten appellierten Geschäfte
1961	144	555
1962	134	526
1963	131	503
1964	134	507
1965	124	529

Im Berichtsjahr wurden 85 (87) Urteile der Strafkammer durch Nichtigkeitsbeschwerde ans Bundesgericht weitergezogen. Von früher her waren noch 42 hängig. Erledigt bis Ende 1965 wurden durch Rückzug 24, 22 durch Nichteintreten, 27 durch Abweisung, 11 durch Gutheissung. 43 Nichtigkeitsbeschwerden sind beim Bundesgericht noch hängig.

2. Der Geschäftsgang der Strafkammer gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

VI. Anklagekammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 264 (im Vorjahr 293) Geschäfte, davon 52 französische. Von früher her waren noch 12 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 276.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 264 (289), nämlich 54 Voruntersuchungen (im Vorjahr 50), 42 Rekurse (52), 24 Beschwerden (23), 18 Gerichtsstandsbestimmungen (17), 17 Haftentlassungsgesuche (26), 50 Rekursionsgesuche (60), kein Gesuch um Wiedereröffnung der Untersuchung (0), 30 verschiedene Anfragen (32), 1 Ernennung eines a.o. Staatsanwaltes (3), 28 Ernennungen eines a.o. Untersuchungsrichters (26). Unerledigt auf das Jahr 1966 übertragen wurden 12 Geschäfte.

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1961	313
1962	277
1963	252
1964	289
1965	264

2. Der Geschäftsgang der Anklagekammer gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

VII. Kriminalkammer

Die *Geschwornengerichte* des Kantons Bern traten im Berichtsjahr an insgesamt 76 (59)* Tagen zusammen und beurteilten 15 (17) Geschäfte mit 19 (17) Angeklagten.

Die *Kriminalkammer* beurteilte an 23 (24) Sitzungstagen insgesamt 6 (17) Geschäfte mit 32 (21) Angeschuldigten. Hievon entfällt auf den V. Bezirk (Jura) 1 (5) Geschäft der Kriminalkammer und 2 (3) Geschäfte des Geschwornengerichts.

Von den *vom Vorjahr übernommenen Geschäften* blieb eines (1) wegen Verhandlungsunfähigkeit des Angeschuldigten eingestellt. Die andern 6 (9) wurden erledigt.

Zusammen mit den im Berichtsjahr eingelangten 35 (32) Geschäften waren daher 1965 insgesamt 41 (41) im kontradiktorischen Verfahren zu behandeln. 2 (1) Straffälle wurden dabei gemäss Artikel 295 Absatz 4 StrV vor das Geschwornengericht gewiesen.

Mit insgesamt 99 (83) *Sitzungstagen* lag die Belastung der Kammer im Berichtsjahr über dem Durchschnitt der Vorjahre.

*) Die Zahlen in Klammern () beziehen sich auf das Vorjahr.

Zwei ausnehmend umfangreiche Untersuchungssachen (Wagner und Schneider/Teuscher) bedingten besonders lange Vorbereitungen.

Auf Ende der Berichtsperiode sind noch 9 (6) Geschäfte hängig. Sie sind im letzten Quartal eingegangen, 6 davon wurden anfangs 1966 erledigt. Die restlichen konnten wegen Arbeitsüberlastung der Kammer noch nicht behandelt werden.

In den nachfolgenden statistischen Ausführungen wird pro Verurteilten jede Deliktsart bloss einmal berücksichtigt. (Beispiel: X wurde wegen Unzucht mit Kind, begangen zum Nachteil der A, B, C und D verurteilt. In der Statistik wird nur eine Verurteilung wegen Unzucht mit Kind aufgeführt.)

Im Jahre 1965 wurden mithin folgende Delikte beurteilt (Versuch, Anstiftung und Gehilfenschaft werden mitgezählt):

	1965	Vorjahr
Vorsätzliche Tötung	1	(1)
Qualifizierte Abtreibung	3	(1)
Einfacher und qualifizierter Diebstahl	8	(7)
Hehlerei	1	(2)
Einfache und qualifizierte Veruntreuung	4	(2)
Sachbeschädigung	3	(3)
Einfacher und qualifizierter Betrug . .	9	(6)
Qualifizierte Unzucht mit Kind	10	(21)
Einfache und qualifizierte Urkundenfälschung	7	(5)
Verkehrsdelikte	5	(2)
Vernachlässigung von Unterstützungspflichten	1	(0)
Notzucht	1	(0)
Hausfriedensbruch	1	(0)
Öffentliche unzüchtige Handlung . . .	1	(0)
Einfache Körperverletzung	1	(0)
Fahrlässige Körperverletzung	1	(0)
Nötigung zu andern unzüchtigen Handlungen	1	(0)
Mord	1	(0)
Falsche Anschuldigung	1	(0)
Unterdrückung von Urkunden	1	(0)

Im Berichtsjahr wurde gegen 5 (4) Urteile *Nichtigkeitsbeschwerde* an den Kassationshof des Bundesgerichts erhoben. Auf 2 ist das Bundesgericht nicht eingetreten, eine hat es abgewiesen und 2 sind noch hängig.

Auf dem *Zirkulationsweg* sind durch die Kriminalkammer 17 (21) Justizgeschäfte erledigt worden, darunter:

Berichtigung der Honorarforderung (Art. 297 Abs. 4 StrV)	1	(1)
Rehabilitationen (Art. 41 Ziff. 4, 78, 80 StGB).	6	(15)
Verzicht auf Vollstreckung (Art. 17 Ziff. 3 StGB)	3	(1)
Weisung vor das Geschworenengericht (Art. 198 Abs. 4/295 Abs. 4 StrV) . .	1	(0)
Keine weitere Folgegebung infolge Vergleichs und Rückzuges des Strafantrages	4	(0)

Festsetzung von Honorar und Auslagen eines intermediären amtlichen Verteidigers	1	(0)
Hinterlegungsbeschluss	1	(0)

Ferner hatte sich die Kriminalkammer mit zahlreichen verschiedenen Anfragen zu befassen.

VIII. Versicherungsgericht

1. Obligatorische Unfallversicherung (Suva):

Im Jahre 1965 sind 54 Geschäfte eingelangt (Vorjahr 49), wovon 12 (16) französische. Mit 43 (51) aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 97 (100).

Von diesen wurden bis Ende 1965 48 (57) erledigt, und zwar 10 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 1 durch Abstandserklärung, 17 durch Vergleich, 3 durch gänzliche oder teilweise Zuspreehung der Klage und 17 durch Abweisung der Klage. Unerledigt wurden 49 Geschäfte auf das Jahr 1966 übertragen.

2. Zwei Geschäfte sind 1963 eingelangt. Diese konnten wegen langwieriger Expertisen, teils wegen Vergleichsverhandlungen noch nicht abgeschlossen werden.

3. Militärversicherung (MV):

Im Jahre 1965 sind 22 Geschäfte eingelangt (22 im Vorjahr), wovon 4 französische. Mit 19 (24) aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 41 (46).

Von diesen wurden bis Ende 1965 23 (27) erledigt, und zwar 5 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 1 durch Abstand, 5 durch Vergleich, 2 durch gänzliche oder teilweise Zuspreehung der Klage und 10 durch Abweisung der Klage. Unerledigt wurden 18 Geschäfte auf das Jahr 1966 übertragen.

4. Kosten der Begutachtungen:

Für die Expertisen, die vom Versicherungsgericht angeordnet wurden – meistens medizinische Gutachten – wurden in Suva-Fällen Fr. 9386.50 und in MV-Fällen Fr. 5196.40 ausgelegt. Die Kosten der ersten Gruppe wurden gemäss dem einschlägigen Bundesgesetz (KUVG) regelmässig auf die Streitparteien abgewälzt, während die Gerichts- und Expertisenkosten in MV-Fällen nach Vorschrift des MVG, Artikel 56a von der Gerichtskasse getragen werden.

IX. Abberufungskammer

Im Berichtsjahr gingen 4 (Vorjahr 3) Geschäfte ein. Von früher her war noch 1 Verfahren hängig. Von diesen 5 Geschäften wurden 1 durch Urteil erledigt; 2 Fälle sind gegenstandslos geworden. Unerledigt auf das Jahr 1966 übertragen wurden 2 Geschäfte.

X. Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen für den Kanton Bern

Im Jahre 1965 ist die Zahl der zugestellten Zahlungsbefehle und der Pfändungen gegenüber dem Vorjahr angestiegen, während die Zahl der Verwertungen etwas zu-

rückgegangen ist. Ein Vergleich mit den Zahlen von 1964 ergibt folgendes Bild: Zahlungsbefehle 143347 (1964: 143254), Pfändungen 58337 (57095), davon Lohnpfändungen 17275 (17097), Aufschubbewilligungen 15439 (15834), Verwertungen 11040 (11277), davon auf Grund von Lohnpfändungen 10528 (10692), Verlustscheine 18345 (17497), Arreste 150 (151), Retentionsverzeichnisse 750 (810), Eigentumsvorbehalte 9725 (10707), Konkursandrohungen 6152 (6439), Liegenschaftsverwaltungen 73 (66).

Die Zahl der im Jahre 1965 neu eröffneten Konkurse ist auf 146 (150) zurückgegangen. Vom Vorjahre her waren noch 152 (151) Konkurse hängig. Von diesen insgesamt 298 (301) Konkursen konnten im Berichtsjahr 151 (149) beendet werden, während 147 (152) Ende 1965 noch hängig waren. Nachlassverfahren wurden 1965 19 (26) neu eröffnet. Für die Tätigkeit der Betreibungs- und Konkursämter wird im übrigen auf die Tafel IV verwiesen.

Die Betreibungs- und Konkursämter wurden auch im Berichtsjahr sowohl durch die Gerichtspräsidenten ihres Bezirks in ihrer Eigenschaft als untere Aufsichtsbehörden als auch durch die Mitglieder der kantonalen Aufsichtsbehörde inspiziert. Die Prüfung des Kassen- und Gebührenwesens erfolgte durch Beamte der Justiz- und Finanzdirektion.

Kreisschreiben hat die Aufsichtsbehörde 1965 keine erlassen. Gegen zwei Betreibungsweibel und gegen einen Verwertungsgehilfen mussten Disziplinarverfahren durchgeführt werden. Während einem Weibel wegen Vornahme einer Fernpfändung eine Busse auferlegt wurde, sind die beiden andern Disziplinarverfahren durch Erteilung von Verweisen abgeschlossen worden.

Die Gerichtspräsidenten, die als untere Aufsichtsbehörden erstinstanzlich Beschwerden beurteilen, womit Unangemessenheit einer betreibungsamtlichen Verfügung geltend gemacht wird, was hauptsächlich der Fall ist bei der Berechnung des Einkommens und des Existenzminimums bei Lohnpfändungen sowie bei sogenannten Kann-Vorschriften (Art. 61 und 123 SchKG), haben 1965 44 (53) Beschwerden beurteilt. Für ihre Tätigkeit wird im übrigen auf die Tafel V verwiesen.

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat im Berichtsjahr 422 (383) Geschäfte behandelt. Eingelangt sind 418 (380) Geschäfte. Vom Vorjahr waren noch 4 (3) Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 422 (383) Geschäften konnten alle erledigt werden. Die Aufsichtsbehörde hat ferner in Konkursverfahren, in denen sie schon früher die Frist zur Durchführung erstreckt hatte, 182 (182) Gesuche um nochmalige Fristverlängerung behandelt.

Die 422 erledigten Geschäfte setzten sich wie folgt zusammen: 113 (100) Beschwerden, 8 (7) Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide, 1 (5) Weiterziehung in Nachlasssachen, 3 (-) Disziplinarverfahren, 12 (8) Wahlen von Betreibungsweibel, 67 (68) erstmals der kantonalen Aufsichtsbehörde unterbreitete Gesuche um Verlängerung der Frist zur Beendigung von Konkursverfahren, 36 (43) Urlaubsgesuche, 31 (29) Anfragen und 151 (119) sonstige Verfügungen und Beschlüsse.

Von den 113 (100) Beschwerden wurden 52 (42) abgewiesen, 28 (18) zugesprochen, 5 (7) teilweise zugesprochen, 9 (10) zur Beurteilung an die untere Instanz gewiesen, 13 (9) durch Rückzug oder sonst erledigt und auf 6 (14) wurde nicht eingetreten. Die Beschwerden

wurden durchschnittlich in 9 (10) Tagen erledigt (Minimum 1 Tag, Maximum 45 Tage).

Von den 8 (7) Rekursen gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide wurden 3 (2) abgewiesen, 1 (1) begründet erklärt, 1 (1) teilweise begründet erklärt, 2 (1) durch Rückzug oder sonst erledigt und auf 1 (2) wurde nicht eingetreten. Die Rekurse konnten durchschnittlich in 7 (9) Tagen erledigt werden (Minimum 3 Tage, Maximum 14 Tage).

Der Nachlassrekurs wurde abgewiesen.

10 (14) Entscheide der kantonalen Aufsichtsbehörde wurden durch Rekurs an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichts weitergezogen 8 (9) Rekurse wurden abgewiesen, 1 (2) gutgeheissen und auf 1 (3) wurde nicht eingetreten.

XI. Anwaltskammer

Im Berichtsjahr langten 35 (53) Geschäfte ein. Vom Vorjahr her waren noch 25 (11) hängig. Von diesen insgesamt 60 (64) Geschäften wurden 45 (39) erledigt, während 15 (25) bei Jahresende noch hängig waren.

Von den 45 erledigten Geschäften waren 8 Kostenmoderationsgesuche, 20 Beschwerden, 14 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren, 2 Kostenbestimmungsgesuche und 1 Gutachten. Die Erledigung geschah bei den 8 Kostenmoderationsgesuchen in 2 Fällen durch Gutheissung und in 6 Fällen durch Abweisung. Die 20 Beschwerden wurden erledigt durch Rückzug (4), durch Nichteintreten (1), durch Gutheissung (1), durch Abweisung (12) und durch Nichtfolgegebung (2). Von den 14 von Amtes wegen eröffneten Disziplinarverfahren wurden 9 durch Disziplinierung des Anwalts und 5 durch Nichtfolgegebung erledigt.

In 2 Fällen wurde die staatsrechtliche Beschwerde erklärt. 1 Beschwerde wurde vom Bundesgericht abgewiesen, auf die andere wurde nicht eingetreten.

Insgesamt hat die Anwaltskammer im Berichtsjahr 8 Bussen und 2 Verweise ausgesprochen.

XII. Fürsprecher

Im Jahre 1965 wurden, wie üblich, zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten.

37 Bewerber erhielten die Zulassung für das erste Examen, von denen 24 die Prüfung mit Erfolg bestanden haben.

Zum 1. Teil der zweiten Prüfung wurden 9 Kandidaten zugelassen; den 2. Teil absolvierten 12 Bewerber, die alle das bernische Fürsprecherpatent erwarben.

Im Berichtsjahr erteilte das Obergericht an 12 nicht im Kanton Bern patentierte Anwälte die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern.

Die Kontrolle weist auf Jahresende 562 Inhaber von generellen Berufsausübungsbewilligungen aus.

In 12 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident auswärtigen Anwälten, in einzelnen Prozessen vor bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1965 übten 289 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus. Von ihnen besitzen 271 das bernische Patent, 18 dasjenige eines andern Kantons.

XIII. Richterämter

Wie es üblich ist, wurden die Feststellungen oder Anregungen in den Jahresberichten der Gerichtspräsidenten, mit denen sich die Behörden befassen sollen, den zuständigen Instanzen bekannt gegeben. Von allgemeinem Interesse sind nur die folgenden Ausführungen:

Der Untersuchungsrichter 4 von Bern hebt hervor, dass trotz der Hochkonjunktur die schwereren Eigentumsdelikte zunehmen. Wenn die gegenwärtige Konjunktur nur wenig zurückgehe, werden sich die Untersuchungsrichterämter nicht über mangelnde Arbeit zu beklagen haben, denn es sei anzunehmen, dass Leute, die heute nicht einmal merken, dass sie bestohlen worden sind oder die sich wegen einiger tausend Franken nicht zur Polizei bemühen wollen, Anzeigen erstatten, wenn sie nicht mehr im Gelde schwimmen. Mit den nachteiligen Folgen der Hochkonjunktur befasst sich auch der Gerichtspräsident I von Thun, der feststellt, dass sich die Zahl der Eheschutzsachen im Berichtsjahr wieder vermehrt habe, was auf die infolge der gesteigerten Lebensansprüche zurückzuführenden finanziellen Schwierigkeiten, auf den Mangel an Erziehung und auf rücksichtslosen Egoismus zurückzuführen sei. Die Wohlstandsgesellschaft treibe ihre Blüten. In der gleichen Richtung gehen die Ausführungen des Gerichtspräsidenten von Büren. Die Beurteilung von Verkehrsstraftatbeständen sei die Hauptbeschäftigung des Einzelrichters in Strafsachen gewesen; die Seuche des Fahrens in angetrunkenem Zustand lasse sich nur schwer bekämpfen und es mache manchmal den Anschein, als ob nicht einmal die Ausfällung empfindlicher Freiheitsstrafen und deren Publikation das Übel zum Verschwinden bringen könnten.

XIV. Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitnehmern 942, von Arbeitgebern 178. Dazu kamen 18 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1138 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung	727	
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	73	
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	209	
Ohne Urteil insgesamt	—	1009

Durch Urteil:	
Ganz zugunsten des Klägers	48
Teilweise zugunsten des Klägers	39
Ganz zugunsten des Beklagten	32
Durch Urteil insgesamt	— 119
Total der erledigten Klagen	1128
Unerledigt wurden auf das nächste Jahr übertragen	10
Total	1138

XV. Zum Bericht des Generalprokurators

Seit Jahrzehnten ist es üblich gewesen, den Geschäftsbericht des Generalprokurators als Anhang zu demjenigen des Obergerichts selbständig zu veröffentlichen. Diese Praxis widerspricht indessen dem Gesetz. Artikel 98 des Gerichtsorganisationsgesetzes schreibt ausdrücklich vor, dass der Generalprokurator zu Ende jedes Jahres dem *Obergericht* einen Bericht über den Zustand der Strafrechtspflege einzureichen hat. Diese Vorschrift entspricht derjenigen des Artikels 52 GOG bezüglich der Berichterstattung der Gerichtspräsidenten, die ebenfalls an das Obergericht zu richten ist. Das Gesetz ging von der richtigen Erkenntnis aus, dass Anregungen und kritische Feststellungen in bezug auf den Gang der Rechtspflege vom Obergericht als der obersten Aufsichtsbehörde zu prüfen sind und nur dann dem Grossen Rat unterbreitet werden, wenn das Obergericht es als gegeben erachtet. Während es bezüglich der Jahresberichte der Gerichtspräsidenten stets so gehalten wurde, dass das Obergericht die einzelnen Anregungen und Beanstandungen prüfte und diejenigen von allgemeiner Bedeutung in seinen Jahresbericht verarbeitete, hat sich beim Bericht des Generalprokurators eine mit dem Gesetz nicht vereinbare Praxis eingelebt. Es ist an der Zeit, wieder zu der vom Gesetz gewollten Ordnung zurückzukehren.

Das Obergericht wird von nun an durch die Anklage- und Strafkammern sowie die Kommission betreffend die Richterämter den Geschäftsbericht des Generalprokurators bearbeiten und die Bemerkungen, die vor den Grossen Rat gehören, als Bestandteile seines eigenen Geschäftsberichts veröffentlichen. Selbstverständlich steht aber der Jahresbericht des Generalprokurators den zuständigen Organen des Grossen Rats (Geschäftsprüfungskommission und Justizkommission) jederzeit uneingeschränkt zur Einsicht zur Verfügung.

Bern, den 15. Juni 1966.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident: Die Obergerichtsschreiberin:
Schneeberger **E. Furler**

**Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten
im Jahre 1965 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte**

Tafel I
(Schluss)

Amtsbezirke	C Geschäfte des Amtsgerichts								
	Entmündigungs- und Aufhebungs- Verfahren gemäss Art. 34 und 40 EG zum ZGB	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit	Übrige Rechtssachen	Hievon wurden erledigt			auf 1. Januar 1966 unerledigt	durch Appellation weitergezogen
					durch Urteil	durch Abstand oder Vergleich	auf andere Weise		
Aarberg	10	23	6	—	25	2	—	12	3
Aarwangen	12	22	19	1	27	4	3	20	2
Bern { I und II.	49	414	90	20	346	44	16	167	7
{ III.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
{ IV.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	13	165	25	9	137	—	11	64	14
Büren a. A.	1	21	5	4	19	4	—	8	1
Burgdorf	7	32	11	—	31	1	7	11	3
Courtelary	2	41	15	—	27	12	—	19	2
Delsberg	2	15	6	—	14	—	—	9	2
Erlach	7	6	1	1	8	—	1	6	—
Freibergen	2	4	6	—	6	1	—	5	—
Fraubrunnen	9	21	8	2	20	2	1	17	1
Frutigen	5	15	12	1	21	3	—	9	1
Interlaken	26	30	25	2	36	3	12	32	1
Konolfingen	16	36	29	2	41	2	1	39	1
Laufen	4	12	4	—	9	2	—	9	1
Laupen	8	8	4	—	9	3	—	8	1
Münster	7	46	7	1	27	7	—	27	6
Neuenstadt	1	4	—	—	3	—	—	2	—
Nidau	6	31	4	2	28	—	3	12	2
Niedersimmental	1	30	10	—	27	1	—	13	—
Oberhasli	5	11	1	1	6	—	1	11	—
Obersimmental	1	2	4	—	3	1	1	2	—
Pruntrut	6	32	11	—	29	7	—	13	4
Saanen	1	6	3	—	7	—	—	3	—
Schwarzenburg	5	7	9	—	14	—	—	7	—
Seftigen	1	24	11	—	18	2	—	16	—
Signau	13	11	16	1	24	4	—	13	1
Thun I und II	28	90	31	5	80	2	8	64	11
Trachselwald	7	7	7	1	12	2	—	8	—
Wangen a. A.	9	18	17	2	21	11	—	14	1
	264	1184	397	55	1075	120	65	640	65

Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1965 behandelte Strafsachen

Tafel II

Amtsbezirke	Eröffnung der Strafverfolgung				Voruntersuchung												Bingelangte					
	Bingelangte Anzeigen		Überrufen an Ein-zelrichter gem. Art. 89, Abs. 2, StfV		Hängig im Berichts-jahr		Hängig aus früheren Jahren		Aufgehoben ein-stellt gem. Art. 90, Abs. 3, od. 204, Abs. 1, StfV od. Zuständig-keit weggefallen		Überwiesen an Einzelrichter oder Amtsgericht		Überwiesen an Geschwornen-gericht od. Kri-minalkammer		Noch hängig am Ende des Berichts-jahres		Delikte		Bingestellte Anzeigen gem. Art. 90, Abs. 3, und 204, Abs. 1, StfV			
	Pälle	Angesch.	Pälle	Angesch.	Pälle	Angesch.	Pälle	Angesch.	Pälle	Angesch.	Pälle	Angesch.	Pälle	Angesch.	Pälle	Angesch.	Pälle	Angesch.	Pälle	Angesch.	Pälle	Angesch.
Frutigen	1 210	36	111	17	141	12	15	44	23	29	194	1	1	6	8	12	1 017	38				
Interlaken	3 308	173	468	11	40	99	102	214	78	89	200	—	—	7	11	94	2 167	92				
Konolfingen	3 386	103	226	46	70	56	53	94	61	77	194	—	1	31	43	130	1 265	52				
Oberhasli	741	25	58	11	43	20	23	25	14	14	110	—	—	2	3	5	579	16				
Saanen	627	20	71	23	36	15	14	20	12	12	21	—	—	5	5	5	533	18				
Niedersinntal	1 154	56	67	22	48	25	39	68	40	43	68	—	—	7	10	20	816	31				
Obersinntal	393	14	16	2	3	2	2	2	2	18	18	—	—	1	1	1	319	26				
Thun	4 716	189	215	41	234	92	107	214	95	105	398	5	6	38	42	210	8 693	158				
	15 535	614	678	153	192	321	355	681	336	384	1203	7	8	97	123	477	15 389	481				
Bern	27 702	665	746	142	176	342	393	806	354	403	1206	4	4	11	107	481	5 39 127	1047				
Seftigen	1 549	108	106	12	21	34	29	37	72	75	143	1	1	13	13	29	984	75				
Schwarzenburg	495	16	18	18	19	16	18	20	9	9	19	—	—	9	10	14	392	15				
	29 746	789	870	172	207	392	440	863	435	487	1368	5	5	12	145	524	40 503	1137				
Aarwangen	2 654	108	125	28	45	47	69	62	66	77	147	—	—	23	24	68	2 083	78				
Burgdorf	4 546	67	441	3	785	104	111	171	48	52	182	2	3	15	18	63	3 239	107				
Fraubrunnen	2 001	55	60	89	7	13	24	31	24	28	48	—	—	13	16	23	1 193	227				
Signau	1 568	87	117	57	62	113	12	66	46	48	125	—	—	8	8	13	701	35				
Trachselwald	1 074	28	69	11	12	45	27	41	33	35	108	1	1	6	6	10	643	38				
Wangen	2 302	57	79	15	17	20	25	25	38	47	85	—	—	18	28	57	876	54				
	14 145	318	1289	11 641	488	538	1007	92	116	319	233	262	371	255	287	695	8 735	539				
Aarberg	2 286	89	97	61	75	64	72	90	47	50	216	2	5	37	45	165	1 179	114				
Biel	8 364	243	2628	5 493	173	183	623	30	36	170	61	50	239	96	114	394	4	13	334			
Büren a. A.	1 146	26	111	1 013	79	93	129	1	5	1	14	16	32	57	71	96	1	754	51			
Erlach	1 026	29	72	791	30	38	179	5	7	7	10	12	14	20	28	156	2	51	90			
Laupen	1 175	28	62	1 036	46	51	11	12	15	15	24	24	29	19	20	22	—	473	116			
Nidau	2 240	75	895	1 628	126	138	216	18	19	47	62	70	117	56	59	109	3	2 380	96			
	16 237	426	3472	11 862	540	595	1347	126	154	582	235	244	521	295	342	993	21	5 470	801			
Courtellary	1 786	43	95	1 551	45	46	75	8	11	22	18	13	24	24	30	55	1	1 164	36			
Delsberg	1 797	39	170	1 467	117	94	148	15	8	20	67	47	70	42	44	71	1	1 829	74			
Freiburg	807	43	36	622	75	56	113	9	13	13	58	31	62	24	29	53	1	36	13			
Leufen	1 049	94	142	738	82	82	145	27	36	44	24	25	27	43	50	63	—	166	92			
Münster	2 630	81	116	2 370	79	109	312	23	26	61	42	53	131	36	43	94	—	735	77			
Neuenstadt	656	54	56	518	28	19	28	8	8	8	10	9	10	12	5	12	—	324	21			
Pruntrut	4 286	134	181	3 459	135	137	306	52	44	173	73	56	87	68	84	225	3	3 166	44			
	13 071	488	796	10 725	559	543	1127	142	146	341	292	234	411	249	285	573	6	7 420	337			
Bes. Kant. UR Bern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
» » Jura	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Abnahme = 2,5%	88 734	3 023	3277	6111	704	861	2546	1484	1547	2862	1590	1837	5085	28	38	580	609	717	2019	45	77 520	9265

Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1965 behandelte Strafsachen

Tafel III

Amtsbezirke	Gerichtspräsident als Einzelrichter												Amtsgericht																	
	Eingelangt im Berichtsjahr		Hängig aus früheren Jahren		Erledigt durch Strafmandat		Erledigt durch od. gem. Art. 83 Str. V. d. aufgeh. n. abgek. Vorunterrech.		Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischentscheid.		Noch hängig am Ende des Berichtsjahres		Bridigte Verfahren gemäss Art. 27 B. G.		Durch Appellation weitergezogen		Eingelangt im Berichtsjahr		Hängig aus früheren Jahren		Erledigt durch Vor- bzw. Zwischenscheid.		Noch hängig am Ende des Berichtsjahres		Bridigte Verfahren gemäss Art. 27 B. G.					
	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.		
Frutigen	861	883	46	58	741	753	59	64	34	36	78	88	6	43	6	13	17	164	1	2	8	11	155	6	7	11	6	1		
Interlaken	2 651	2 786	85	101	2 400	2 515	104	120	187	198	45	54	2	183	14	36	37	112	2	3	31	33	92	7	7	29	25	6		
Konolfingen	3 042	3 185	76	91	2 842	2 972	66	71	144	159	66	74	—	144	9	30	33	167	3	3	30	33	183	3	3	12	17	3		
Oberhasli	603	627	16	18	502	509	31	34	69	81	17	21	—	64	4	10	10	105	—	—	9	9	103	1	1	2	5	—		
Saanen	511	543	13	13	454	482	17	17	42	46	11	11	—	9	1	2	2	10	5	5	6	6	15	1	1	3	2	—		
Niedersimmental	959	995	45	52	831	845	53	58	83	92	37	52	2	53	5	2	2	6	8	8	15	9	20	1	1	1	10	1		
Obersimmental	290	299	6	6	245	254	13	13	29	30	8	8	—	18	—	4	4	8	—	—	4	4	4	4	—	—	4	—		
Thun	2 805	3 006	121	126	2 397	2 555	169	182	231	252	129	143	36	326	19	45	52	286	6	9	77	45	51	326	6	10	37	23	7	
	11 722	12 324	408	465	10 412	10 885	512	559	819	894	391	451	47	840	58	142	157	858	25	29	139	142	156	902	25	30	95	92	18	
Bern	21 681	21 961	1760	1788	18 027	18 177	2568	2632	1333	1360	1513	1580	255	984	97	216	274	1080	26	28	161	193	220	868	49	82	373	1	124	86
Sefrigen	1 230	1 420	9	9	1 002	1 141	58	68	167	203	12	17	—	90	7	11	11	27	2	2	6	12	12	32	1	1	1	13	3	
Schwarzenburg	425	441	28	29	379	393	12	13	42	44	20	20	1	36	2	2	2	10	—	—	—	2	2	10	—	—	—	4	2	
	23 336	23 822	1797	1826	19 408	19 711	2638	2713	1542	1607	1545	1617	256	1110	106	229	287	1117	28	30	167	207	234	910	50	83	374	1	141	41
Aarwangen	2 223	2 402	204	218	2 122	2 286	45	52	136	140	124	142	1	112	5	10	11	26	3	8	17	11	17	36	2	2	7	7	—	
Burgdorf	3 755	3 969	107	131	3 456	3 619	161	179	162	198	83	104	6	195	7	27	28	118	9	10	66	32	33	139	4	5	45	14	3	
Fraubrunnen	1 708	1 824	14	19	1 498	1 584	10	11	131	142	83	106	—	121	8	9	10	15	—	—	—	9	10	15	—	—	—	6	3	
Signau	1 242	1 384	26	36	1 092	1 217	45	49	108	125	23	29	2	133	8	13	13	69	—	—	—	10	10	62	3	3	7	9	1	
Trachselwald	841	858	14	16	722	732	43	48	73	75	17	19	—	63	3	26	28	91	—	—	—	23	25	86	3	3	5	28	—	
Wangen	2 001	2 162	47	66	1 817	1 965	46	52	121	136	64	75	4	134	12	10	13	27	—	—	—	8	10	13	2	3	14	—	1	—
	11 770	12 799	412	486	10 707	11 403	350	391	731	816	394	475	13	758	43	95	103	346	12	18	83	93	105	351	14	16	78	—	65	7
Aarberg	1 939	2 119	138	163	1 760	1 925	66	77	180	198	71	82	9	105	14	13	14	163	5	5	27	17	18	175	1	1	15	—	5	8
Biel	5 493	5 784	320	350	4 571	4 786	199	206	683	744	360	398	95	577	43	47	57	372	25	31	136	53	66	356	19	22	152	3	40	13
Büren	1 013	1 110	—	—	870	986	24	35	110	141	9	16	—	69	9	6	9	16	—	—	—	5	8	16	1	1	6	13	1	
Erlach	807	885	23	27	751	823	23	23	42	48	14	18	3	20	3	4	7	98	—	—	—	4	7	98	—	—	—	6	1	
Laupen	1 013	1 051	40	44	913	935	39	39	67	71	65	67	—	19	6	2	2	2	3	3	6	4	4	7	1	1	—	—	6	1
Nidau	1 659	1 771	46	53	1 421	1 499	120	128	125	146	39	51	1	91	14	20	23	85	4	4	9	22	25	90	2	2	4	4	5	
	11 924	12 720	567	637	10 286	10 904	471	508	1207	1348	558	632	108	881	89	92	112	736	37	43	178	105	128	742	24	27	178	3	112	28
Courtary	1 556	1 608	47	58	1 386	1 407	51	54	114	142	52	63	—	172	17	14	14	56	3	3	11	13	13	28	4	4	39	—	4	—
Delsberg	1 573	1 619	49	56	1 304	1 325	74	76	203	233	38	38	3	116	11	14	16	34	—	—	—	14	16	32	—	—	—	6	1	—
Freibergen	646	690	19	34	546	568	43	64	52	62	24	30	—	57	11	2	3	5	—	—	—	2	3	5	—	—	—	5	—	
Laufen	770	803	81	87	711	711	2	2	72	79	66	73	—	85	7	8	14	22	7	8	12	10	11	14	5	11	20	5	1	
Münster	2 523	2 602	74	85	2 224	2 284	129	137	175	190	67	74	2	223	20	14	18	57	10	13	34	15	18	56	5	6	18	4	8	3
Neuenstadt	518	479	20	16	428	397	23	21	36	32	17	15	—	42	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	
Pruntrut	3 276	3 356	74	85	2 848	2 901	189	198	261	276	52	66	—	259	16	29	35	152	3	3	4	25	29	142	7	9	14	—	26	4
	10 862	11 157	364	421	9 457	9 593	511	552	913	1014	316	359	5	954	87	81	100	326	23	27	61	79	90	277	21	30	91	4	57	9
	69 614	72 822	3548	3835	60 270	62 496	4482	4723	3212	3679	3204	3534	429	4543	383	639	759	3383	125	147	628	626	713	3182	134	186	816	8	467	103

Tafel IV

Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte

Amtsbezirk	Zahlungsbefehle	Vollzogene Pfändungen			Aufschubsbewilligungen	Verwertungen				Verlustscheine ⁵⁾
		Zusammen ¹⁾	Davon Lohnpfändungen	Gruppen		Insgesamt durchgeführte Verwertungsverfahren	Davon auf Grund von Lohnpfändungen ²⁾	Steigerungen ³⁾		
								Liegenschaftssteigerungen	Fahrnissteigerungen ⁴⁾	
Aarberg	2 930	772	301	135	259	287	273	5	9	263
Aarwangen	3 949	1 964	377	352	399	384	373	2	9	268
Bern I	18 502	5 554	2 413	1231	1 673	1274	1216	—	58	2 087
Bern II	20 016	5 231	2 718	1320	1 519	1534	1392	—	142	2 348
Bern Konkursamt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 202
Biel	16 034	8 760	3 695	1372	980	1852	1718	4	130	3 350
Büren a. A.	3 550	978	304	230	164	148	137	2	9	162
Burgdorf	4 515	2 415	413	245	536	426	413	—	13	386
Courtelary	5 110	2 552	402	464	543	341	332	—	9	613
Delsberg	5 613	3 023	520	315	1 254	282	282	—	—	423
Erlach	901	397	55	62	67	43	42	—	1	15
Freibergen	1 527	491	230	118	107	144	143	—	1	78
Fraubrunnen	2 876	1 161	345	196	274	140	130	—	10	162
Frutigen	1 622	669	70	121	216	39	36	—	3	56
Interlaken	4 912	2 444	503	244	855	446	434	—	12	387
Konolfingen	3 526	1 498	379	189	270	243	238	2	3	274
Laufen	1 563	502	151	92	157	135	130	1	4	111
Laupen	1 038	436	71	28	66	72	67	—	5	91
Münster	5 589	3 157	963	518	730	564	559	1	4	807
Neuenstadt	1 208	515	72	100	251	48	42	—	6	85
Nidau	4 471	1 553	460	334	390	534	525	2	7	745
Niedersimmental	2 387	1 065	150	158	502	131	127	—	4	239
Oberhasli	1 077	338	56	70	208	80	80	—	—	46
Obersimmental	1 258	279	17	95	167	16	16	—	—	35
Pruntrut	6 475	3 402	351	542	1 124	185	174	1	10	838
Saanen	1 138	257	81	55	81	46	44	—	2	60
Schwarzenburg	608	270	24	28	67	35	34	—	1	15
Seftigen	3 699	1 936	244	250	452	138	131	—	7	272
Signau	2 058	973	35	106	374	67	67	—	—	71
Thun	9 864	4 009	1 301	707	1 184	842	812	2	28	1 277
Trachselwald	1 739	665	76	110	233	124	123	—	1	72
Wangen a. A.	3 592	1 071	498	312	337	440	438	—	2	507
Total	143 347	58 337	17 275	10099	15 439	11040	10528	22	490	18 345

1) Inbegriffen fruchtlose Pfändungen.

2) Inkasso der gepfändeten Lohnquoten, Abtretung an Zahlungsstatt oder Anweisung zur Eintreibung derselben nach Art. 131 SchKG, Steigerungen.

3) Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen.

4) Inbegriffen Steigerungen von Rechten und Forderungen.

5) Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen.

der Betreibungs- und Konkursämter pro 1965

Tafel IV

Arreste	Retentionsverzeichnisse	Eigentumsvorbehalte	Konkursandrohungen	Konkurse									Liegenschaftsverwaltungen im Betreibungs- und Konkursverfahren ^{*)}	Neueröffnete Nachlassverfahren	
				Begonnene Konkurse	Von früher her un- beendigte Konkurse	Zusammen	Durchgeführte Konkurse mit ordentlicher Verwaltung	Davon summarisch erledigte Konkurse	Erledigte Konkurse mit Liegenschaften	Durchgeführte Konkurse mit ausser- ordentlicher Verwaltung	Auf andere Weise erledigte Konkurse	Auf Ende des Jahres noch hängig		in denen der Betreibungsbeamte Sachwalter war	in denen der Betreibungsbeamte nicht Sachwalter war
3	9	225	114	2	1	3	2	1	—	—	—	1	5	—	—
5	19	381	201	6	9	15	6	4	—	—	2	7	—	1	—
34	141	2571	581	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	118	—	663	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	48	64	112	63	50	2	—	2	47	—	—	—
8	154	1056	536	13	26	39	12	5	—	—	2	25	10	—	—
—	14	258	238	1	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1
7	15	314	274	4	4	8	6	4	1	—	1	1	—	—	—
—	10	333	282	7	2	9	7	7	1	—	—	2	4	1	—
2	12	375	181	6	12	18	5	4	2	—	2	11	11	—	3
3	1	66	87	5	—	5	—	—	—	—	—	5	2	—	—
2	2	104	92	4	1	5	3	1	1	—	1	1	2	—	1
2	18	208	117	2	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—
2	1	98	100	2	—	2	1	1	—	—	—	1	3	—	—
8	16	260	309	6	1	7	1	1	1	—	1	5	5	—	4
4	22	258	57	3	—	3	2	2	—	—	—	1	1	—	—
1	3	157	53	1	2	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—
—	—	73	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7	19	458	411	6	4	10	4	3	2	—	1	5	3	—	—
—	7	75	77	2	—	2	1	—	—	—	1	—	3	—	—
4	31	381	110	2	5	7	5	4	—	—	—	2	—	—	—
1	4	166	34	3	2	5	1	1	—	—	—	4	1	—	1
—	—	45	101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	—	38	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
6	12	322	374	10	4	14	—	—	—	—	1	13	10	—	3
18	—	40	146	2	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
—	1	43	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	21	251	62	1	2	3	1	1	—	—	1	1	—	—	—
1	6	100	124	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1
5	85	685	489	6	5	11	4	4	1	—	1	6	8	—	—
2	4	134	101	1	3	4	1	1	—	—	—	3	—	—	—
1	5	250	90	3	4	7	3	3	1	—	1	3	—	—	1
150	750	9725	6152	146	152	298	133	100	13	—	18	147	73	2	17

*) Zu zählen nach gesonderter Kostenrechnung.

Tafel V

**Zahl der von den Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde im Jahr 1965 behandelten
Beschwerden nach Art. 17 SchKG**

Amtsbezirke	Zahl der Beschwerden ¹⁾	Gefällte Entscheide einschliesslich Abschreibungsbeschlüsse	Disziplinarverfügungen	Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden		
				Maximum Tage	Minimum Tage	Mittel Tage
Aarberg	—	—	—	—	—	—
Aarwangen	1	1	—	1	1	1
Bern IV	8	7	—	79	5	20
Biel I	11	9	—	24	7	17
Büren a. A.	1	1	—	17	17	17
Burgdorf II.	—	—	—	—	—	—
Courtelary	—	—	—	—	—	—
Delsberg	6	6	—	10	8	9
Erlach	—	—	—	—	—	—
Freibergen	1	1	—	10	10	10
Fraubrunnen	4	4	—	28	3	16
Frutigen	—	—	—	—	—	—
Interlaken I	—	—	—	—	—	—
Konolfingen I.	2	2	—	23	1	12
Laufen	1	1	—	1	1	1
Laupen	—	—	—	—	—	—
Münster I	—	—	—	—	—	—
Neuenstadt	2	2	—	8	4	6
Nidau	1	1	—	13	13	13
Niedersimmental	—	—	—	—	—	—
Oberhasli.	—	—	—	—	—	—
Obersimmental	—	—	—	—	—	—
Pruntrut I	3	3	—	9	4	5
Saanen.	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—
Seftigen	3	3	—	24	3	14
Signau	—	—	—	—	—	—
Thun I.	3	2	—	30	20	25
Trachselwald	—	—	—	—	—	—
Wangen a. A.	1	1	—	1	1	1

¹⁾ für die gemäss § 23 EG z. SchKG die untere Aufsichtsbehörde erstinstanzlich kompetent ist.